PakuMed®
medical products gmbh

PakuMed.
Für die Behandlung.
Und für den Alltag.

Wir schaffen die **Zugänge** unter anderem für Medikation, Dialyse und parenterale Ernährung. Einmal eingesetzt, müssen sie über Wochen und Monate ihre Funktion erfüllen. Gegebenenfalls über Jahre. Portkatheter-Systeme gehören nicht nur zur Krankheit, sondern auch zum Leben der **Patienten**. So steht jedes System von PakuMed für einen Dreiklang: Angepasst an die Indikationen und die Anforderungen, einfache und sichere Handhabung während der Behandlungen ein Höchstmaß an Patientenkomfort.

Patienten Pflegeratgeber

TITAN-PORT-Katheter-Systeme

Apherese

PakuMed®
medical products gmbh

Lieber Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen ein PakuMed Portkathetersystem empfohlen, da Ihre Behandlung die häufige Verabreichung von Medikamenten oder Flüssigkeiten in Ihren Blutkreislauf erfordert. Das Pflegepersonal benötigt möglicherweise auch Blutproben, die über das System problemlos entnommen werden können.

Ein Portkathetersystem ermöglicht einen dauerhaften und langfristigen Zugangsweg zu einem Blutgefäß. Dieses, vollständig implantiert, gibt Ihnen verbesserte Lebensqualität und Komfort sowie eine Schonung Ihrer Blutgefäße.

Dieser Ratgeber wird Ihnen helfen mehr über den „Port“ zu verstehen und klärt mögliche Fragen und Pflegehinweise zu Ihrem TITAN-PORT-Katheter-System für die Apherese, also eine extrakorporale Entfernung einzelner Blutbestandteile aus Blut oder Blutplasma.

Diese Broschüre soll Ihnen lediglich als Anhaltspunkt dienen. Ihr Arzt oder betreuende Pflegekräfte bleiben Ihre ersten Informationsquellen. Als Hersteller Ihres Portkatheter-Systems wollen wir jedoch sicherstellen, dass Sie einen guten Einblick und Verständnis dafür bekommen.

Bild: TITAN-PORT APH
(Artikelnummer:111263 APH)

Inhaltsverzeichnis

Wo liegt der Port? 4
Welche Vorteile hat ein Port? 5
Wofür wird ein Port eingesetzt? 6
Wie wird der Port genutzt? 7
Wie wird der Port punktiert? 8
Pflegehinweise: 10
Welche Komplikationen können auftreten? 11
Ergänzende häufig gestellte Fragen 12
Implantationsausweis 13
Notizen 14
Behandlungsnotizen 16
Weitere Informationsquellen 18
Ansprechpartner 19

Was ist ein Port?

Das **TITAN-PORT**-Katheter-System ist ein vollständig implantierbares Portkathetersystem , das meist nur als „Port“ bezeichnet wird. Er stellt einen für häufigere Anwendungen nutzbaren, kontinuierlichen venösen Zugang zum Blutkreislauf dar. Die Implantation des Portkatheters erfolgt meist ambulant in Lokalanästhesie.

Das Portkathetersystem setzt sich aus 2 Teilen zusammen: die sogenannte **Portkammer** und der **Portkatheter**. Die **Portkammer** ist ein Hohlkörper aus Titan mit einer stabilen Silikonmembran. Diese liegt nach der Implantation direkt unter der Haut. Zur Therapie wird die Portkammer getastet und mit einer Portkanüle angestochen. Wir empfehlen ausschließlich garantiert stanzfreie Portkanülen zu verwenden, z.B. die SFN®-Portkanüle. Der **Portkatheter** ist ein Schlauch aus Silikon oder Polyurethan, der fest mit der Portkammer verbunden ist und im rechten Vorhof liegt.

Alle Teile sind aus hochwertigem, gut verträglichem Material und können so über Jahre im Körper verbleiben. Unsere Qualität ermöglicht es, dass Ihr Port bis zu 1000x mit unserer Portkanüle SFN 1835 B, 15 Gauge punktiert werden kann (500 x mit der Portkanüle DPK 2035, 14 Gauge).

Bild links: TITAN-PORT-Katheter-System APH mit SFN®-Spezial- Portkanüle

Wo liegt der Port?

- Das Portkathetersystem liegt vollständig unter der Haut, Sie können eine leichte Erhebung dort spüren, wo die Portkammer sitzt.
- Die tastbare Portkammer liegt meist etwas unterhalb des Schlüsselbeins.
  Die genaue Lage bestimmt Ihr behandelnder Arzt mit Ihnen gemeinsam.
- Eine kleine Narbe (3-5cm), die ca. oberhalb des implantierten Portkatheter-Systems durch die Implantation ergibt, verheilt nach 10 Tagen.
- Der Katheter liegt in einer zentralen Vene, die Blut zum Herzen transportiert.

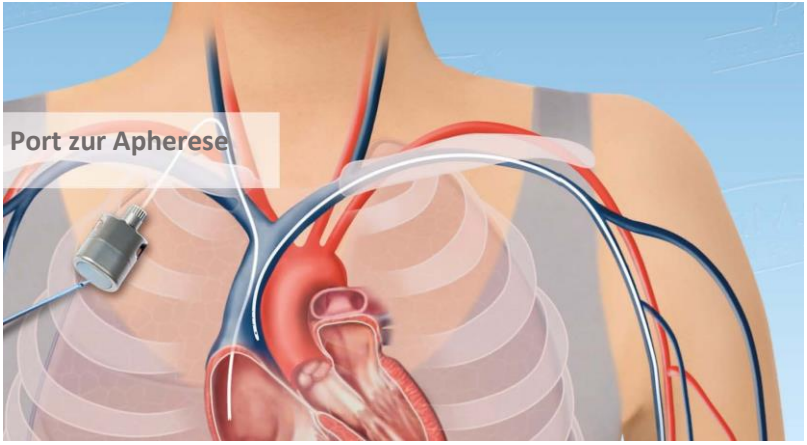


Bild implantierter TITAN-PORT nach Wundheilung (PakuMed medical products gmbh)

Welche Vorteile hat ein Port?

Langfristige Gesundheit der Blutgefäße

- ✓ Ein Port ermöglicht, dass Ihre Blutgefäße geschont werden, da kleinere Venen in Armen oder Händen nicht punktiert werden müssen. Durch das Punktieren der Silikonmembran mit einer speziellen Kanüle, wird der Zugang zum Blutkreislauf hergestellt. Der kontinuierliche Zugang zu größeren Gefäßen ist besonders wichtig bei Apherese- Behandlungen.
- ✓ Es ist auch ein Ersatz für einen zentralen Venenkatheter, wenn notwendig

Komfort

- ✓ Einmal platziert, kann ein Port so lange an Ort und Stelle bleiben, wie Ihr Arzt sicherstellt, dass er funktioniert und Sie ihn noch benötigen.
- ✓ Eine möglicherweise unangenehme „Suche“ nach Venen für Blutentnahmen entfällt.
- ✓ Röntgen und CT (Computertomographie) sind jederzeit möglich,
  MRT (Magnetresonanztomographie) ist bedingt sicher. Zeigen Sie Ihrem behandelnden Arzt Ihren Implantationsausweis.

Lifestyle

- ✓ Im Vergleich zu anderen zentral aber nach außen liegenden Gefäßzugängen können Sie mit einem implantierten Port Ihren normalen alltäglichen Aktivitäten nachgehen: auch Duschen, Schwimmen oder andere Sportarten sind kein Problem.
- ✓ Ein Port unter der Haut bietet zudem Infektionsschutz.

Privatsphäre

- ✓ Implantierte Ports liegen vollständig unter der Haut. Sie sind kaum sichtbar. Niemand muss über Ihre Behandlung Bescheid wissen, es sei denn, Sie wünschen es.

Wofür wird dieser Port eingesetzt?

Der TITAN-PORT APH ermöglicht einen wiederholten Gefäßzugang zur therapeutischen Apherese.

Der Vorteil liegt in der Anwendung eines geschlossenen Systems mit geringerer Infektionsrate und längerer Verweildauermöglichkeit.

Insbesondere wird dadurch auch die Lebensqualität des Patienten deutlich verbessert.

Patientengruppe: Patienten mit der Notwendigkeit eines langfristigen zentralen Zugangs zum Gefäßsystem.

Anwender: Medizinisches Fachpersonal (Ärzte und Pflegepersonal) mit entsprechender Qualifikation.

Bild: Apherese- Therapie über ein implantiertes Portsystem

Wie wird der Port genutzt?

Der Port kann auf verschiedenen Weisen genutzt werden, u.a. für:

- Extrakorporale Photopherese (ECP)- Behandlungen:
  venöses Blut wird entnommen und nach UVA-Bestrahlung re-infundiert
- Lipidapherese
  Fettentfernung aus dem Blut

- Bolus-Injektionen
  Das Medikament wird in einer einzigen Injektion verabreicht und die Nadel wird dann sofort aus dem Port entfernt.

- Kontinuierliche Infusion
  Die Portkanüle ist zur Einmalbenutzung und kann **bis zu 48 Stunden** (Empfehlung) im Port bleiben. Somit kann diese zur Verabreichung von Medikamenten und Flüssigkeiten, wie künstliche Ernährung, über einen längeren Zeitraum verwendet werden.

  Bei Verwendung der SFN®-Safety Portkanülen SFN 1320 S und SFN 1325 S sollte eine Liegedauer von 24 Stunden nicht überschritten werden.

- Blutentnahme
  Über den Port können Blutproben für weitere Tests entnommen werden. Im Anschluss sollte darauf geachtet werden, dass das System ausreichend mit Kochsalz gespült wird (20-30ml pulsierend spülen)

Wie wird der Port punktiert?

- Theoretisch ist das System sofort nutzbar, empfohlen wird die Nutzung nach Abschluss der Wundheilung nach ca. einer Woche.

- Das Punktieren erfolgt unter keimfreien Bedingungen. Wir empfehlen sterile Handschuhe für den Anwender und Mundschutz für Sie und den Arzt bzw. das Pflegepersonal. Für die Therapie gibt es eine spezielle Portkanüle mit einem besonderen Schliff, wie die SFN® stanzfreien Nadeln (unsere Empfehlung).

- Die Hautstelle um den Port wird desinfiziert, der Port wird dann mit den sterilen Handschuhen unter der Haut getastet und horizontal punktiert. Vor der Punktion wird der Schlauch der Kanüle entlüftet und mit Kochsalz befüllt. Anschließend wird die Klemme am Schlauch geschlossen. Die Nadel wird für die Behandlungszeit mit einem sterilen Pflaster fixiert und kann für die Dauer der Anwendung im Port verweilen. Während der Behandlung können Sie bequem sitzen oder liegen.

- Generell sollten Sie sich täglich beobachten und besonders auf die Portkammer-Umgebung (Rötung, Entzündungen, Schwellung, etc.) sowie auf eine mögliche Anschwellung der Lymphknoten unter den Achseln achten. Veränderungen teilen Sie bitte umgehend Ihrem Arzt oder der Pflegekraft mit.

- Die ersten Tage nach der Implantation sollten Sie anstrengende Tätigkeiten vermeiden.

Bild: Portpunktion (Beispiel)

Stanzfreie SFN® Portkanülen

SFN = Stanzfreie Nadel
Die SFN®- Portkanülen gibt es in verschiedenen Größen und Durchmessern und sind abhängig von der Therapie und benötigten Durchflussrate.

Spezialportkanülen

Die am häufigsten genutzten Größen für die Apherese-Behandlung sind 14 G, 15 G und 17 G. Sie finden diese in unserem Produktportfolio.

Neben den Spezialportkanülen für die Apherese gibt es auch kleinlumigere Sicherheits-Portkanülen z.B. zur Blutentnahme.

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Gebrauchsanweisung!

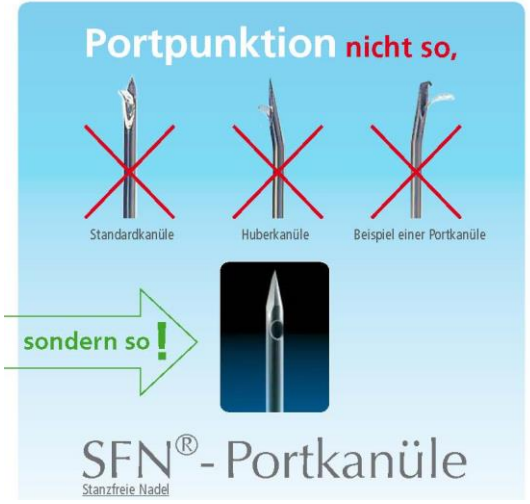


Bild: Portpunktion nicht so, sondern so: SFN®-Portkanüle von PakuMed

Pflegehinweise:

Die korrekte Pflege der Portkatheter-Systeme ist die Voraussetzung für die Langlebigkeit Ihres Ports.

- Vor jeder Behandlung muss die korrekte Lage des Portgehäuses getastet werden und sichergestellt sein, dass keine Wunde oder Infektion vorliegt.
- Das Portkatheter-Systeme darf nur mit speziellen nicht-stanzenden Portkanülen (non-coring) punktiert werden.
- Horizontal zur Bodenplatte punktieren.
- Auf steriles, keimfreies Arbeiten ist zu achten.
- Nach der Therapie ist regelmäßiges **Spülen** und anschließendes Blocken notwendig.
  Der Arzt oder die Pflegekraft spült im Anschluss mit einer 10 ml Spritze (10-30 ml 0,9 % Kochsalzlösung) das System.
- Empfehlung (abhängig von Entscheidung des Arztes): Als Blockmittel wird z.B. Citrat, Taurolidin-Citrat, Heparin, Urokinase/ Streptokinase verwendet.
- Bei Nichtbenutzung, bzw. längeren Therapiepausen sollte ca. alle
  3-4 Wochen eine Spülung mit 0,9 % NaCl stattfinden und anschließend geblockt werden, um einem eventuellen Verschluss des Portkatheter-Systems vorzubeugen.
- Bei Neigung zur Thrombosebildung ist eine angemessene Thromboseprophylaxe zu empfehlen

  → Es ist besonders wichtig das System immer (vor und nach jeder Behandlung) **ausreichend** mit 10-30 ml 0,9 % NaCl zu **spülen**! Wir empfehlen das pulsierende Spülen (Spülen-Stopp-Spülen-Stopp-Spülen-Stopp)!

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Gebrauchsanweisung!

Welche Komplikationen können auftreten?

- Es besteht die Möglichkeit, dass beim Spritzen ein höherer Widerstand auftritt und kein Blut aus dem Katheter zurückgezogen werden kann. Dies kann bedeuten, dass das Portkathetersystem nicht durchgängig ist.
  - Oft hilft eine Lageveränderung des Oberkörpers oder auch tiefes Einatmen und kurz die Luft anhalten.
  - Vielleicht hat sich ein kleines Gerinnsel (Thrombus) gebildet, welches mit einem geeigneten Medikament aufgelöst werden kann.

- Leichte Rötungen über der Portkammer könnten ein Hinweis auf eine Entzündung sein. Schmerzen und eventuelle Schwellung im Bereich von Schulter/ Arm / Hals könnten Hinweise auf ein Problem sein. Bei Veränderungen jeglicher Art informieren Sie bitte Ihren Arzt.

- Brennender Schmerz nach der Infusion eines Medikaments, evtl. in Kombination mit Blasenbildung auf der Haut oder Schwellung im Bereich der Porttasche könnte ein undichtes Portkathetersystem zur Ursache haben. Teilen Sie dies Ihrem behandelnden Arzt oder Pflegepersonal umgehend mit.

- Permanente Reibungen über der Implantationsstelle durch z.B. Autogurte, Rucksäcke o.a. sollten vermieden werden.

- Die **Gebrauchsanweisung**, welche jedem Produkt beiliegt, sollte dem behandelnden Arzt, sowie dem Pflegepersonal zur Verfügung stehen. Nähere Informationen zu möglichen Komplikationen sind dieser zu entnehmen.
- Das Portkathetersystem ist MR-bedingt- sicher bis 3 Tesla und CT-kompatibel

Ergänzende häufig gestellte Fragen

Wer trägt die Kosten für den Port?

Wenden Sie sich bitte mit Ihrer Frage an Ihre Krankenversicherung, da die Versicherungen unterschiedliche Regelungen haben; in der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Wie lange kann ein Port implantiert bleiben und wann kann er später wieder entfernt werden?

Der Port kann so lange eingesetzt bleiben, wie es für die Behandlung der Krankheit notwendig ist. Danach kann er durch einen kurzen operativen Eingriff (meist in Lokalanästhesie) problemlos wieder entfernt werden. Wenn Sie der Port nicht stört wird Ihr Arzt Ihnen wahrscheinlich raten, das Portsystem noch eine Weile zu behalten um bei eventueller wiederholten Therapie direkt den Zugang nutzen zu können.

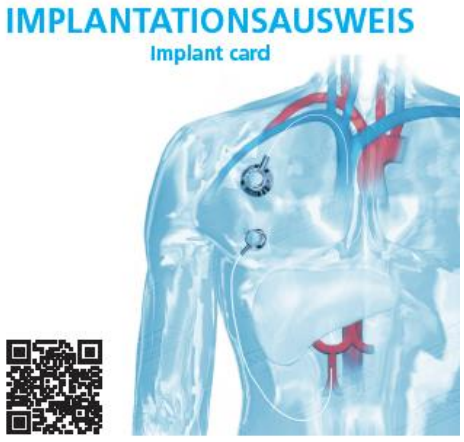
Löst der Port bei Sicherheitskontrollen einen Alarm aus?

TITAN ist nicht magnetisch. Dieser wird daher wahrscheinlich bei Sicherheitskontrollen nicht registriert. Sollte dennoch ein Alarm ausgelöst werden, zeigen Sie einfach Ihren Implantat-Ausweis vor.

Muss ich über dem Port ein Pflaster tragen?

Generell nein, lediglich für die Zeit der Wundheilung nach der Implantation. Wenn der Port angestochen wird, wird für die Dauer der Behandlung ein Pflaster verwendet, um die Portpunktionsnadel zu stabilisieren und schützen. Nach der Therapie ist kein Pflaster nötig.

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Infos/ FAQs: www.pakumed.de.



Implantationsausweis mit medizinischen Notizen (Beispiel rechts)

- **Jeder Patient bekommt nach der Implantation einen Implantationsausweis** ausgestellt. Dieser enthält alle wichtigen Informationen, die im Zusammenhang mit dem Port von Bedeutung sind.
- Der Implantationsausweis wird vom implantierenden Arzt vollständig ausgefüllt und dem Patienten/der Patientin ausgehändigt, der/die den Ausweis stets mit sich führen sollte. Dieser enthält außerdem freie Felder für ärztliche Notizen.
  →Tragen Sie den Ausweis bitte stets bei sich und zeigen Sie diesen bei Arztbesuchen vor, sowie bei allen diagnostischen Behandlungen und Notfällen, ggf. auch Sicherheitskontrollen.

Datum	Medikament/Kontrolle	Unterschrift
9.3.21	Therapie	Schneider

Frau | Herr
Geburtsdatum
Straße
Wohnort
e-mail
Label

Notizen

Notizen

Behandlungsnotizen

Datum	Medikament/ Kontrolle	Bemerkungen	Unterschrift

Behandlungsnotizen

Datum	Medikament/ Kontrolle	Bemerkungen	Unterschrift

Weitere Informationsquellen

→ Mehr Informationen zu Ihrem Port und unseren SFN®-Portkanülen finden Sie unter: www.pakumed.de

→ Gerne können Sie die speziellen Portkanülen direkt bei uns oder in Ihrer Apotheke bestellen.

Weitere Produkte:

Standard Ports

Spezielle Ports

- Dialyse
- Arm-Port
- G-Port
- Fetal
- Drainage (Pleura)
- Aszites / Peritoneal

SFN®-Portkanülen

ANOKRYO- Kombi-Set

→ Schauen Sie auch auf unserem YouTube- Kanal einen Film zur Punktion mit unseren patentierten stanzfreien Sicherheits-Portkanülen an. Unter „PakuMed SFN®-Portkanülen“ ist der Film direkt zu finden!

Ansprechpartner

Haben Sie Fragen? Unser erfahrenes Team berät Sie gern.

Mit den besten Wünschen für Ihre Genesung.

Ihr PakuMed Team

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie uns Ihre Erfahrung zu unseren Ports und Portkanülen mitteilen möchten senden wir Ihnen gerne ein Formular zu oder Sie gehen direkt auf unsere Webseite

– dafür einfach den QR-Code scannen!

Stand: 08.2022

PakuMed medical products gmbh

Im Löwental 79
45239 Essen · Germany

Tel.: +49 201/43 70 97-0
Fax: +49 201/43 70 97-29

E-Mail: info@pakumed.de
Internet: www.pakumed.de